

M62

DAS AFFINITY MAGAZIN

LERNEN. ANWENDEN. STAUNEN

AFFINITY STUDIO 3

TEXT UND SCHRIFT



M62

DAS AFFINITY MAGAZIN

AFFINITY STUDIO 3

ARBEITEN MIT
TEXT & SCHRIFT

IMPRESSUM

MAGAZIN62 - Digitale Ausgabe

HERAUSGEBER:

Georg Walter
Steinackerstraße 12
53797 Lohmar

E-Mail: service@magazin62.de

Website: magazin62.de

Zu den Firmen und Marken „Serif“,
„Affinity“ und „CANVA“ besteht
keinerlei wirtschaftliches Verhältnis.

Herzlich Willkommen

Liebe Leser und Leserinnen

In diesem Heft möchte ich allen Affinity Studio Nutzern den Umgang mit Schrift und Text in der Software näherbringen. Am Anfang ist etwas Theorie nötig, denn nicht jeder Anwender kennt sich gleich gut mit dem Programm aus. Sie lernen die wesentlichen Tools, Funktionen und Panels kennen, die man für das Gestalten von Texten benötigt. Aber auch der Fun soll nicht zu kurz kommen. Anhand von Beispielen zeige ich, wie mächtig Affinity Studio ist. Sie werden staunen, was man mit Schrift alles machen kann. Meine Beschreibungen können mit dem Vektor- und Layout-Studio umgesetzt werden.

Manchmal führen mehrere Wege zum Ziel. Vielleicht haben Sie für sich eine andere Methode entdeckt, um ein Ergebnis zu erzielen. Das ist ja das Schöne von Affinity Studio. Wenn Sie sich nicht so gut auskennen, dann versuchen Sie es bitte mehrmals. Sie können auch die Hilfe zu Rate ziehen. Es wird sich aber auf jeden Fall lohnen. Versprochen!

Dies ist das erste Arbeitsheft zu Affinity Studio, einige sind noch geplant. Dazu finden Sie weitere Informationen auf der letzten Heftseite. Teilen Sie mir mit, was Sie interessiert. Ich werde sehen, was sich machen lässt. Leider ist es unumgänglich, dass hier gewisse Grundkenntnisse vorhanden sein müssen. Sie sollten wissen, in welchem Menü man bestimmte Panels einschaltet oder wie man mit der Werkzeugleiste umgeht. Schauen Sie in die Hilfe, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Ich darf mich bei Ihnen bedanken, dass Sie dieses Heft erworben haben. Nun wünsche ich Ihnen, dass Sie meinen Tutorials folgen können und Sie am Ende erstaunt feststellen, dass Affinity Studio ein sehr mächtiges Gestaltungs-Tool ist.

Ihr Georg Walter

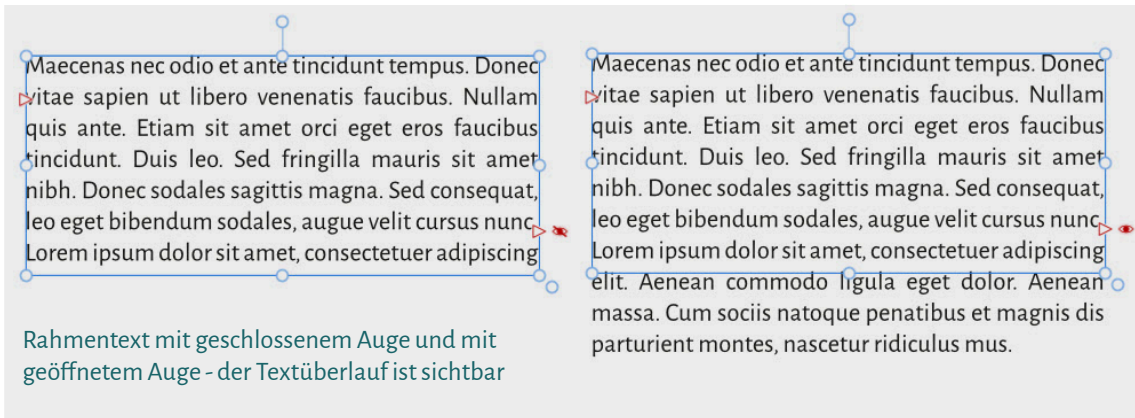
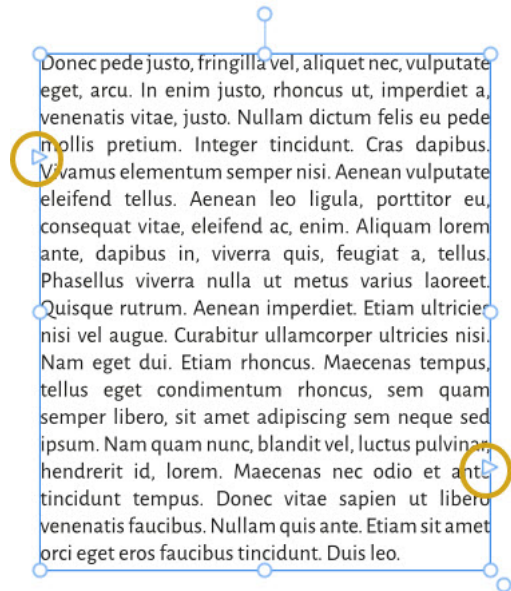
Textsymbole in der Werkzeugleiste



Zur Bearbeitung von Text benötigt man in der Werkzeugleiste nur drei Symbole. Das Werkzeug für Mengentext, genannt „Textrahmen“ (1), das Werkzeug für „Grafiktext“ (2). Hiermit kann man schöne Überschriften gestalten. Und das Werkzeug „Tabelle“ (3), mit dem man grafisch ansprechende Tabellen gestalten kann. Zu dem Werkzeug „Tabelle“ gehören 2 Panels. Einmal das Panel „Tabelle“, mit dem man eine vorhandene Tabelle formatieren kann und das 2. Panel nennt sich „Tabellenformate“. Damit kann man Tabellen zur Wiederverwendung speichern.

Arbeiten mit Rahmentext

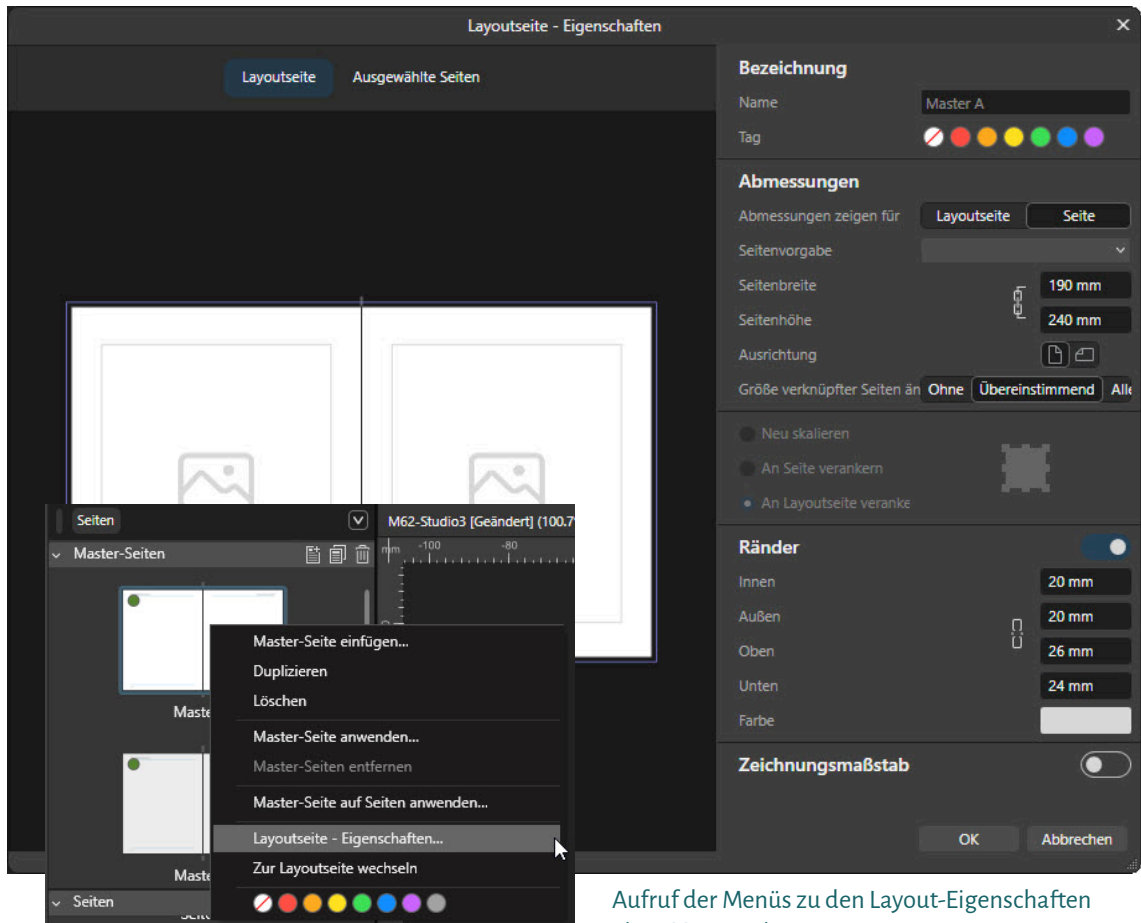
Wenn man einen Rahmentext aufzieht und mit Text füllt, sieht man am linken und rechten Rand des Rahmens kleine blaue Dreiecke. Klickt man auf das linke Dreieck, kann man einen weiteren Rahmen VOR dem sichtbaren Rahmen aufziehen. Der Text fängt dann in diesem Rahmen an. Klickt man auf das rechte Dreieck, kann man einen Rahmen rechts vom aktuellen Rahmen setzen, der Text folgt dann in diesen Rahmen. Manchmal sieht man ein rotes Dreieck mit einem Auge. Das bedeutet, dass im Rahmen mehr Text vorhanden ist, als man sieht. Mit einem Klick auf das rote Auge kann man den „Überlauf“ an und ausschalten.



Die Masterseiten

Über Masterseiten steuert man Elemente wie Text und Grafiken, die in einem mehrseitigen Dokument auf allen Seiten erscheinen sollen. Dies können Buchtitel, Kapitel-Bezeichnungen und Seitenzahlen sein. Hat man mehrere Masterseiten angelegt, zieht man die gewünschte mit der linken Mouse-Taste einfach auf die Doppelseite oder eine einzelne Seite. Um die Einstellungen für eine Masterseite aufzurufen, klickt man im Panel „Seiten Master-Seiten“ mit der rechten Mouse-Taste auf

die gewünschte Seite und wählt „Layoutseite-Eigenschaften“. Es öffnet sich ein Menü, in dem man jetzt die Bezeichnung der Seite, die Abmessungen, Ränder und den Zeichnungsmaßstab (nur sinnvoll für Pläne oder Zeichnungen) anpassen kann. Zusätzlich kann man einer Masterseite eine Farbe zuweisen, die dann im Panel Seiten über den Dokumenten erscheint. So sieht man immer, welche Masterseite den einzelnen Seiten zugeordnet ist.



Aufruf der Menüs zu den Layout-Eigenschaften einer Masterseite

Das Grundlinienraster

Das Grundlinienraster wird über Ihre Seite gelegt, um Ihnen bei der Ausrichtung von Text zu helfen. Sie können das Grundlinienraster auf das gesamte Dokument anwenden oder auch nur auf einzelne Textrahmen des Dokuments. Mit diesem Raster gewährleistet man, dass Texte auf linken und rechten Dokumentenseiten auf gleicher Höhe steht. Rufen Sie es auf über das Menü „Ansicht – Grundlinienraster“ oder legen Sie sich das Icon dazu in das obere Menü.

Einstellungen:

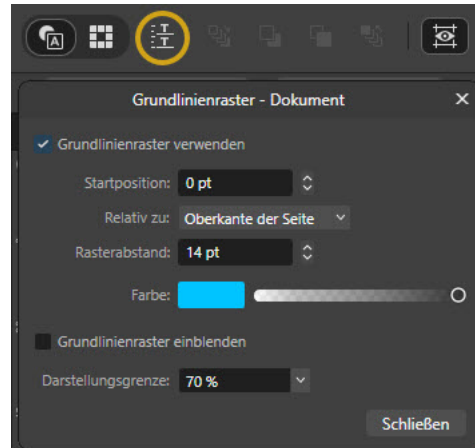
Grundlinienraster verwenden: Aktivieren Sie diese Option, um mit dem Grundlinienraster zu arbeiten.

Startposition: Hier legen Sie den Versatz der ersten Rasterlinie zum Ursprung fest, den Sie mit Relativ zu bestimmen.

Relativ zu: Hier legen Sie den Ursprung fest, auf den sich die Startposition des Grundlinienrasters bezieht. Die Option "Oben in der Layoutseite" wird für vertikale Layoutseiten mit gegenüberliegenden Seiten verwendet. Sie können das Grundlinienraster ab Oberkante von Seite 2 der Layoutseite neu starten.

Rasterabstand: Dieser Wert legt die Entfernung zwischen zwei aufeinanderfolgenden horizontalen Rasterlinien fest.

Farbe: Klicken Sie auf das Farbfeld, um die Linienfarbe über ein Einblendpanel zu ändern.



Das Menü „Grundlinienraster“, aufgerufen über ein Symbol in der oberen Menüleiste

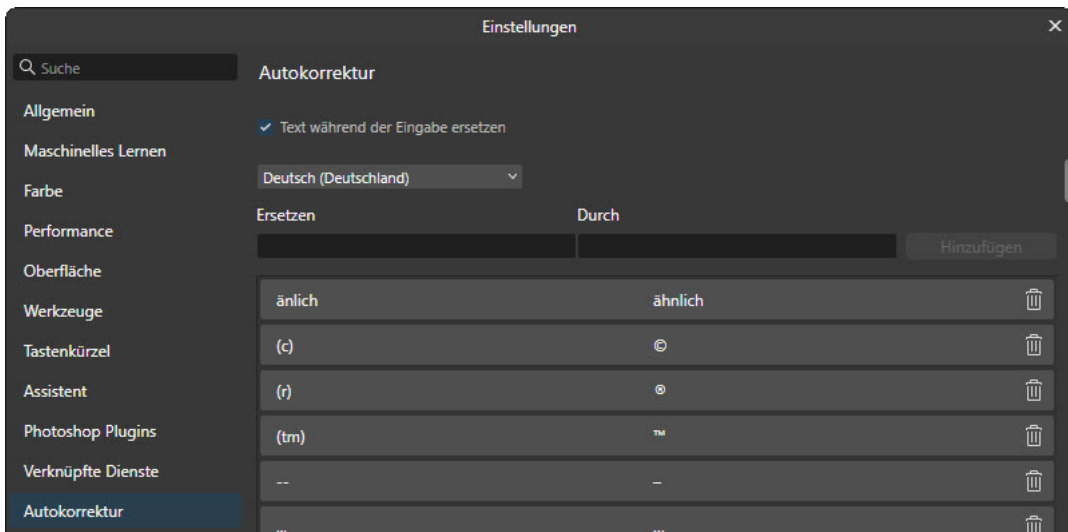
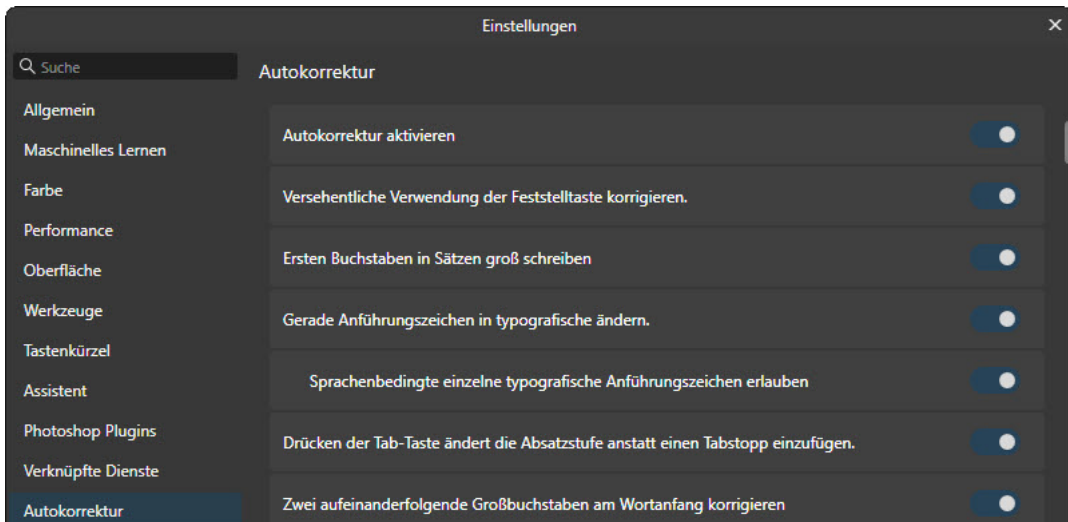
Über den Schieber können Sie auch die Deckkraft der Linienfarbe ändern.

Grundlinienraster einblenden: Mit dieser Option blenden Sie das Dokumentgrundlinienraster ein und aus. Diese Option ist nicht für Grundlinienraster von Textrahmen oder Tabellen verfügbar.

Darstellungsgrenze: Hier bestimmen Sie die Zoomstufe, unter der das Dokumentgrundlinienraster nicht angezeigt werden. Diese Option ist nicht für Grundlinienraster von Textrahmen oder Tabellen verfügbar. Wenn Sie zum Beispiel 100 % auswählen, wird das Grundlinienraster ab einer Zoomstufe von 100 % sichtbar.

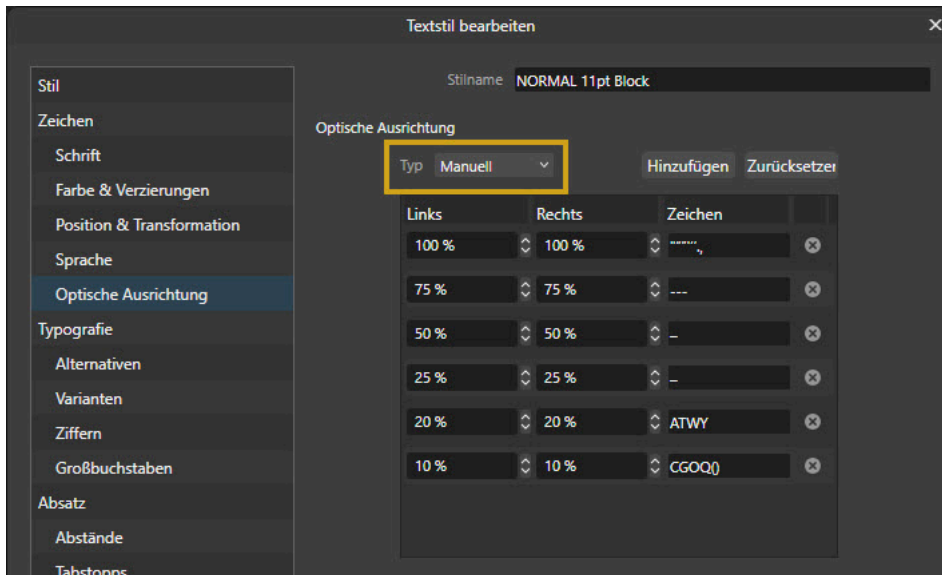
Einstellungen Autokorrektur

Bevor man in Affinity Studio mit Text arbeitet, sollte man in den Einstellungen einige Funktionen im Bereich „Autokorrektur“ vornehmen. Aktivieren Sie erst einmal diese Funktion. Dann aktivieren Sie alle Einstellungen, so auch das Umwandeln in korrekte Anführungszeichen. Später kann man hier die Werte für eigene Anforderungen anpassen. Weiter unten in diesem Menü kann man Kürzel anlegen, mit denen man Wörter in einem Text austauschen kann, wie z. B. das Copyright-Zeichen.



Einstellungen Optische Ausrichtung

Wenn Sie einen Textstil anlegen, gehen Sie im Einstellungsmenü für diesen Textstil auf den Bereich „Optische Ausrichtung“ und stellen Sie dort den „Typ“ auf „Manuell“ um. Die Optische Ausrichtung wird häufig für hängende Satzzeichen verwendet, d. h. für Zeichen wie Kommas oder Anführungszeichen am linken und rechten Rand eines Textrahmens.



Beispiel ohne optische Ausrichtung

Die Satzzeichen am Rand liegen innen

Nullam quis ante. etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. dui leo. sed fringilla mauris sit amet nibh. donec sodales sagittis magna. sed consequat, leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc, lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. aenean commodo ligula eget dolor. aenean massa. cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. donec quam felis, ultricies nec, pellentesque.

Beispiel mit optische Ausrichtung

Die Satzzeichen am Rand liegen außen

Nullam quis ante. etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. dui leo. sed fringilla mauris sit amet nibh. donec sodales sagittis magna. sed consequat, leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc, lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. aenean commodo ligula eget dolor. aenean massa. cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. donec quam felis, ultricies nec, pellentesque.

Arbeiten mit Microsoft Word

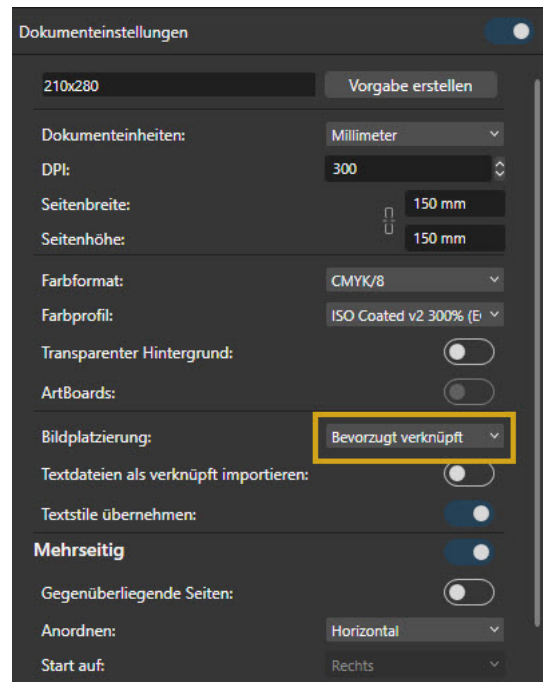
Manchmal wird man gefragt, wie viele Seiten man mit dem Layout-Studio verarbeiten kann. Das hängt von einigen Faktoren ab. Man sollte sich schon im Klaren sein, dass eine gute Grafikkarte, eine schnelle Festplatte und genügend Speicher die Arbeit im Umgang mit dem Layout-Studio wesentlich erleichtert. Sie können 200, auch 300 Seiten problemlos verarbeiten, wenn man gerade den Einsatz von Bildern so reduziert, dass die Datenmengen später bei der Generierung einer PDF-Datei nicht die Datei-größe sprengt. Rechnen Sie Fotos auf eine DPI-Zahl von 300 herunter. Das hilft, wenn man mit dem Layout-Studio flüssig arbeiten möchte. In diesem Zusammenhang ist es auch wichtig, dass Fotos von Anfang an mit dem Dokument VERKNÜPFT werden, und nicht „eingebettet“. Wenn Sie ein neues Dokument anlegen, können Sie das im Dialog einstellen.

Word und der Textrahmen

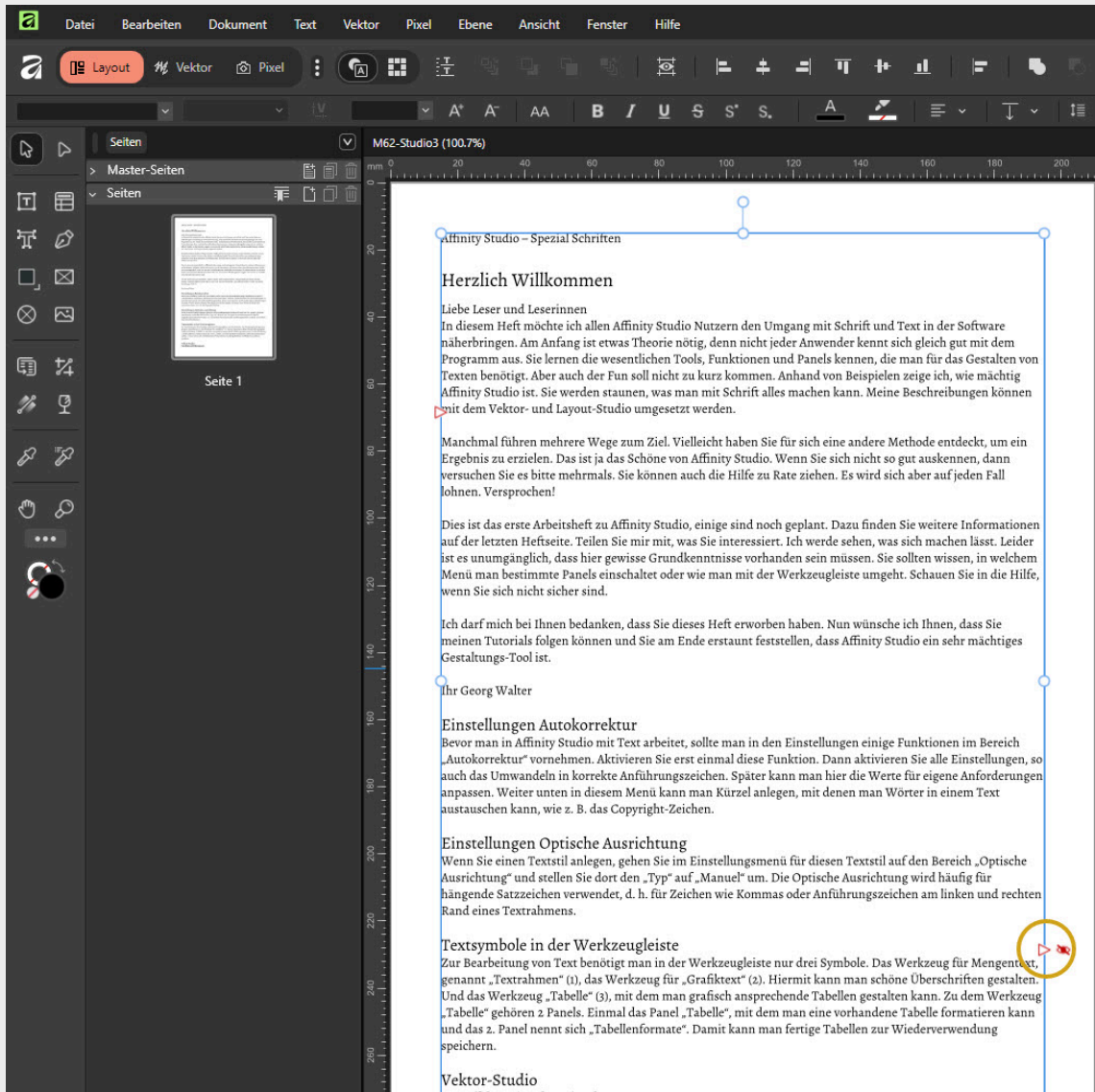
Ich rate immer, einen Text im RTF-Format zu speichern, um ihn dann in das Layout-Studio zu importieren. Das Word-Format produziert nämlich im Hintergrund Sonderzeichen, die unschöne Effekte in anderen Programmen erzeugen können, das RTF-Format macht dies nicht. Der richtige Weg für den Import einer Textdatei geht über einen Textrahmen. Ziehen Sie in einem neu angelegten Dokument einen Rahmen auf, dieser muss markiert sein, und importieren Sie einen Text über DATEI – PLATZIEREN oder mit den Tasten STRG+SHIFT+M.

Tipps zur Arbeitserleichterung mit Word

Legen Sie ein Dokument mit nur 1 Seite an. Besteht Ihr Word-Text aus vielen Seiten, importieren Sie den Text, wie oben beschrieben, in einen Textrahmen. Sie werden nun sehen, dass der Rahmen mit einem ROTEN AUGE versehen wird. Dies zeigt an, dass es einen TEXT-ÜBERLAUF gibt. Halten Sie auf Ihrer Tastatur die SHIFT (Umschalt-Taste) gedrückt und klicken Sie auf das kleine Dreieck rechts unten am Textrahmen. Das Layout-Studio generiert nun automatisch so viele Seiten, bis der gesamte Text verarbeitet wurde. Gleichzeitig werden Sie sehen, dass im Panel TEXTSTILE neue Formate eingefügt wurden. Dies sind die Überschriften-Formate, die in Word definiert wurden. Diese können Sie nun anpassen.



Dokumenteneinstellungen: Bilder verknüpfen

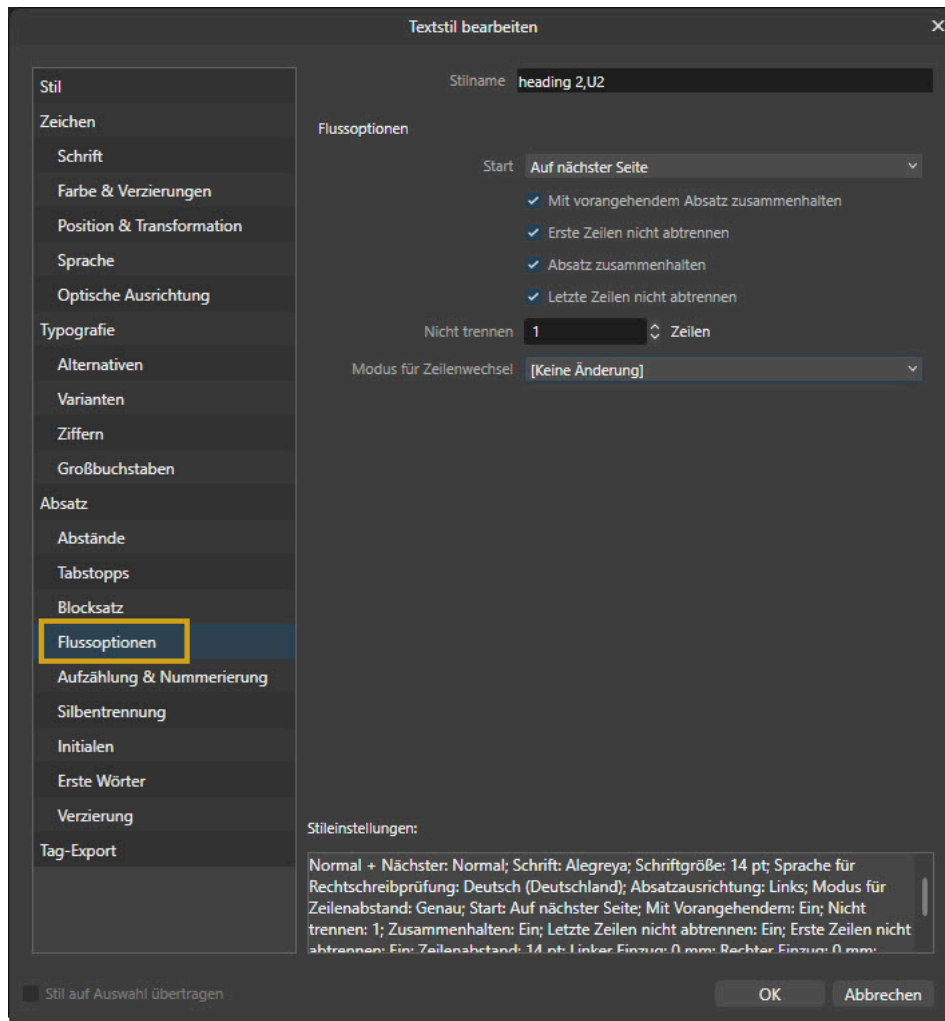


Bei gedrückter SHIFT-Taste und gleichzeitigem Klick auf das rote Dreieck, werden so viele Seiten in das Dokument eingefügt, bis der Text im Dokument komplett gesetzt wurde.

Word-Kapitel auf der nächsten Seite beginnen

Wenn Sie einen Word-Text im Layout-Studio platzieren, werden die Namen der Word-Überschriften als Formatierung automatisch mitgenommen. Im Publisher heißen Sie dann „heading 1“, „heading 2“ und „heading 3“. Wenn Sie in Word jede neue Kapitel-Überschrift mit dem Format Überschrift 1 formatiert haben, können Sie im Layout-Studio mit einem Textstil

dafür sorgen, dass ein neues Kapitel immer auf der nächsten Seite begonnen wird. Dazu wählen Sie im Panel „Textstile“ den Eintrag „heading 1“ zur Bearbeitung aus. Gehen Sie in der folgenden Maske auf den Punkt „Flussoptionen“. Dort stellen Sie die Optionen ein auf „Auf nächster Seite“. Weitere Einstellungen sind möglich.



Kolumnentitel, Sektionen und Seitenzahlen

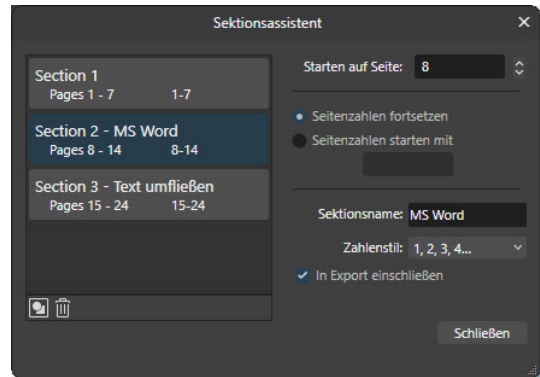
Schauen Sie in diesem Heft einmal ganz oben in die linke und rechte Ecke. Dort stehen Textpassagen, die sich im Heft auf fast jeder Seite wiederholen. Über sogenannte „Kolumnentitel“ oder „Sektionen“ kann man hier ausgesuchte Informationen platzieren. Kolumnentitel speisen sich aus den Überschriften von langen Texten und sind ideal für Bücher geeignet.

Dies ist meist die „Überschrift 1“, will heißen, dass man so auf den Seiten Kapitelüberschriften setzen kann. Am Anfang eines neuen Kapitels ändert sich auch der Eintrag auf den Seiten, bis ein nächstes Kapitel beginnt. Sektionen sind Bereiche, die man selbst benennen und die man für Magazine verwenden kann. Sie sind nicht an Überschriften gekoppelt, sondern vielmehr an Doppelseiten.

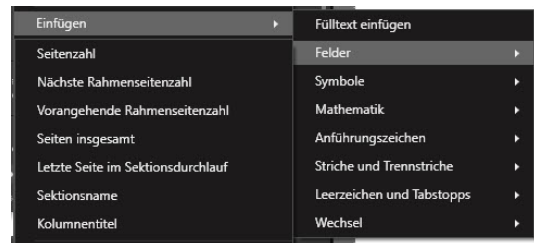
Der Einsatz auf Masterseiten

Wählen Sie eine Masterseite aus. Wir gehen davon aus, dass es eine Doppelseite ist. Oben auf der linken Seite steht meist der Buchtitel. Den kann man fest vergeben. Auf der rechten Seite ziehen Sie einen Textrahmen auf. Setzen Sie den Text-Cursor mit einem Doppelklick. Über das Menü „Text – Einfügen – Felder“ können Sie nun entscheiden, ob Sie einen Kolumnentitel oder ein Sektionsfeld in dem Textrahmen platzieren möchten.

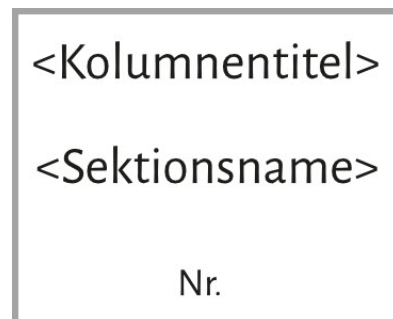
Im gleichen Menü finden Sie auch das Feld für die Seitenzahlen. Standardmäßig werden diese am unteren Dokumentenrand gesetzt.



Mit einem rechten Mouse-Klick auf eine Dokumentenseite ruft man den Sektionsassistenten auf.



Über das Menü „Text-Einfügen-Felder“ lassen sich Felder für Sektionsname, Kolumnentitel und Seitenzahl auf einer Masterseite einfügen.



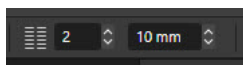
Hier zu sehen sind die Platzhalter für die jeweiligen Felder. Das Feld für die Seitenzahl wird mit „Nr.“ benannt.

Textrahmen mit Spalten

Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate eget, arcu. In enim justo, rhoncus ut, imperdiet a, venenatis vitae, justo. Nullam dictum felis eu pede mollis pretium. Integer tincidunt. Cras dapibus. Vivamus elementum semper nisi. Aenean vulputate eleifend tellus. Aenean leo ligula, porttitor eu, consequat vitae, eleifend ac, enim. Aliquam lorem ante, dapibus in, viverra quis, feugiat a, tellus. Phasellus viverra nulla ut metus varius laoreet. Quisque rutrum. Aenean imperdiet. Etiam ultricies nisi vel augue. Curabitur ulla-

mcorper ultricies nisi. Nam eget dui. Etiam rhoncus. Maecenas tempus, tellus eget condimentum rhoncus, sem quam semper libero, sit amet adipiscing sem neque sed ipsum. Nam quam nunc, blandit vel, luctus pulvinar, hendrerit id, lorem. Maecenas nec odio et ante tincidunt tempus. Donec vitae sapien ut libero venenatis faucibus. Nullam quis ante. Etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. Duis leo. Sed fringilla mauris sit amet nibh. Donec sodales sagittis magna. Sed consequat, leo eget bibendum

Jederzeit kann man einen Textrahmen in Spalten aufteilen. Dazu markiert man den Rahmen und oben in der Kontextleiste sieht man 2 Einstellungen. Man gibt die Anzahl der Spalten an und den Abstand zwischen den Spalten. Hilfreich ist hier auch das Panel „Textrahmen“. Hier lässt sich der Spaltentext noch verfeinern. So kann man zwischen jede Spalte einen sichtbaren und farbigen Trennstrich (2) setzen oder unterschiedlich breite Spalten formatieren. Man kann dem Textblock sogar eine andere Farbe (1) geben, mit Füllung und Kontur. Über „Versatzabstände“ wird der Text im Rahmen eingerückt, hier sind Werte von 2-3 mm sinnvoll. Im Panel „Textrahmen“ findet man den Bereich „Grundlinienraster“ (3). Hier lässt sich ein eigenes Raster für einen Textrahmen definieren, unabhängig vom Grundlinienraster im ganzen Dokument.



In der Kontextleiste wird die Anzahl Spalten und der Spaltenabstand definiert

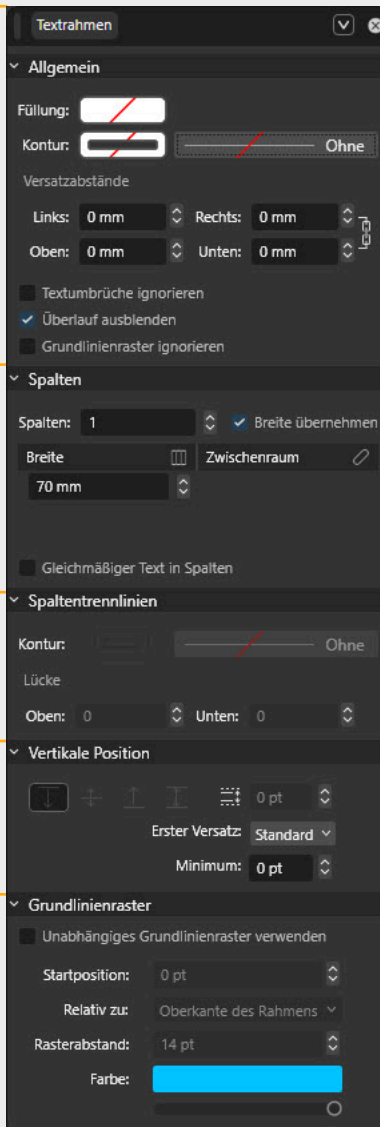


Das Panel „Textrahmen“ mit vielfältigen Einstellungen für Rahmen- und Spaltentext

Das Panel Textrahmen

Bereich Allgemein

Hier stellt man die Füllung und Kontur des Rahmens ein. Über die Versatzabstände den Innenabstand des Textes. Textumbrüche und das Grundlinienraster können ignoriert werden. Der Textüberlauf im Rahmen kann ausgeblendet werden



Bereich Spalten

Ab 2 Spalten können hier die Breiten der Spalten individuell mit dem Zwischenraum definiert werden. Text kann gleichmäßig ausgegeben werden.

Bereich Spaltentrennlinien

Über Kontur wird die Breite einer Trennlinie definiert. Über Lücke die Höhe der Linie.

Bereich Vertikale Position

Hier definiert man, wie der Text im Rahmen läuft. Von Oben, Mittig, Unten oder Zentral im Rahmen.

Bereich Grundlinienraster

Abgekoppelt vom Raster des Dokuments kann man hier ein eigenes Raster für einen Textrahmen definieren.

Text umfließt eine Grafik

Möchte man ein Foto in die Mitte oder oben links in einen Text setzen, benötigt man die Funktion des „Textumbruchs“. Hier besteht dann die Möglichkeit, das Bild im Text mit einem Rand zu setzen, damit das Foto etwas vom Text freisteht. An diese Funktion gelangt man über das Menü „Text – Textumbruch“ oder über ein Symbol, dass man sich in die Menüleiste legen kann.

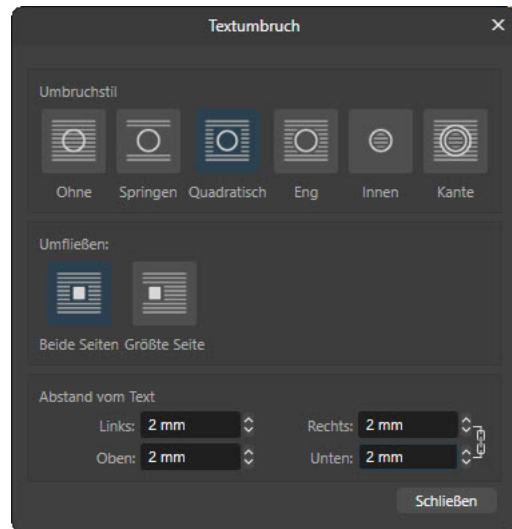
Text umfließen entlang einer Kontur

Eine besondere Herausforderung ist das Umfließen von Text an den Konturen einer Grafik. Hier muss einiges an Arbeit geleistet werden. Um die Konturen eines Bildes nachzuzeichnen, benötigt man das Werkzeug „Zeichenstift“. Hiermit erstellt man einen Pfad, aber nicht zu eng an der Grafik verlaufend. Schalten Sie die „Magnetische Ausrichtung“ aus. So lassen sich Punkte ohne ein Raster setzen.

Schritt Nr. 1: Suchen Sie sich eine passende Grafik und zeichnen Sie sie mit dem Zeichenstift nach. Setzen Sie Punkt für Punkt an den Konturen entlang. Damit man den Pfad sieht, vergeben Sie diesem über das Panel „Kontur“ eine Breite von 1 Punkt. Vergeben Sie dem Pfad eine Farbe, die man sieht.

Schritt Nr. 2: Punkte die zu eng an der Grafik liegen, können mit dem Knotenwerkzeug bearbeitet werden.

Schritt Nr. 3: Jetzt zeichnet man mit dem Werkzeug „Rechteck“ einen Rahmen, der später den gesamten Text aufnehmen soll. Diesen



Das Menü für den Textumbruch. Mit Einstellungen, wie ein Objekt um einen Text herumfließen soll. Links das Symbol für die Menüleiste.



Mit dem „Zeichenstift“ werden die Konturen einer Grafik nachgezeichnet

Die Umbruchstile

Ohne: Der Text umwickelt das Objekt nicht

Springen: Der Text wird über und unter dem Objekt platziert

Quadrat: Der Text fließt um ein Rechteck, das als Begrenzung für das Objekt fungiert

Eng: Der Text fließt in geringem Abstand außen an der Umrisslinie des Objekts entlang

Innen: Der Text fließt in geringem Abstand innen an der Umrisslinie des Objekts entlang

Kante: Der Text fließt nicht über die Kanten des Objekts

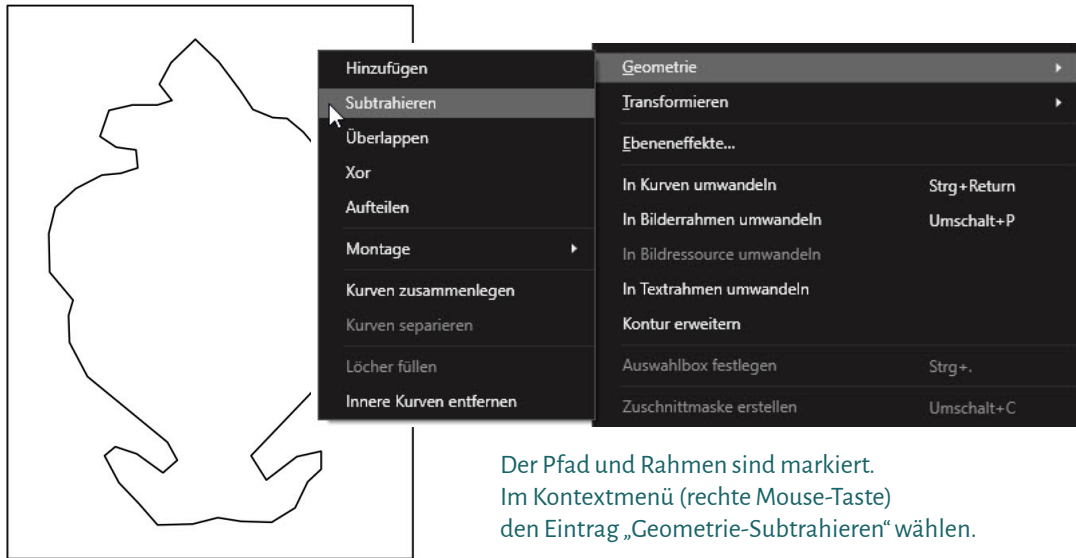


Donec vitae sapien ut libero venenatis faucibus. Nullam quis ante. Etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. Duis leo. Sed fringilla mauris sit amet nibh. Donec sodales sagittis magna. Sed consequat, leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc, Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate eget, arcu. In enim justo, rhoncus ut, imperdiet a, venenatis vitae, justo. Nullam dictum felis eu pede mollis pretium. Integer tincidunt. Cras dapibus. Vivamus elementum semper nisi. Aenean vulputate eleifend tellus. Aenean leo ligula, porttitor eu, consequat vitae, eleifend ac, enim. Aliquam lorem ante, dapibus in, viverra quis, feugiat a, tellus. Phasellus viverra nulla ut metus varius laoreet. Quisque rutrum. Aenean imperdiet. Etiam ultricies

nisi vel augue. Curabitur ullamcorper ultricies nisi. Nam eget dui. Etiam rhoncus. Maecenas tempus, tellus eget condimentum rhoncus, sem quam semper libero, sit amet adipiscing sem neque sed ipsum. Nam quam nunc, blandit vel, luctus pulvinar, hendrerit id, lorem. Maecenas nec odio et ante tincidunt tempus. Donec vitae sapien ut libero venenatis faucibus. Nullam quis ante. Etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. Duis leo.



In sem ipsum, faucibus quis, varius tristique, porta eget, lorem. Curabitur hendrerit diam et mauris. Etiam porta nunc euismod dui. Maecenas a lectus. In hac habitasse platea dictumst. Suspendisse id massa. Nullam porta velit sed lacus. Duis eleifend, felis eu euismod lacinia, felis erat feugiat nisi, vitae congue leo velit a massa. Quisque nec justo a turpis posuere tristique. Maecenas condimentum tincidunt lorem. Vestibulum vel tellus. Sed vulputate. Morbi massa nunc, convallis a, commodo gravida, tincidunt sed, turpis. Aenean ornare viverra est. Maecenas lorem. Aenean euismod iaculis dui. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Nulla quam. Aenean fermentum, turpis sed volutpat dignissim, diam risus facilis nibh, sit amet iaculis est turpis non tellus. Nunc a mauris. Proin eget ligula. Nam cursus libero. Vestibulum velit orci, bibendum eget, molestie eu, sagittis non, leo. Nullam sed enim. Duis ac lorem. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Suspendisse potenti. Sed tincidunt varius arcu. Mauris vitae arcu sit amet quam condimentum pulvinar. Aenean arcu elit, accumsan id, consequat ornare, lobortis vitae, ligula. Quisque vitae velit ac sapien placerat suscipit. Donec mollis justo sed justo pellentesque sollicitudin. Duis bibendum adipiscing nibh. Maecenas diam risus, molestie ut, porta et, malesuada eget, nisi. In fermentum leo sed turpis. Sed lacus velit, consequat in, ultricies sit amet, malesuada elit, diam. Integer mauris sem, convallis ut, consequat in, sollicitudin sed, leo. Cras purus elit, hendrerit ut, egestas eget, sagittis at, nulla. Integer justo dui, faucibus dictum, convallis sodales, accumsan id, risus. Aenean risus. Vestibulum scelerisque placerat sem. In eget sapien vitae massa rhoncus lacinia. Nullam at leo nec lacinia ultrices, quam mi dictum libero, vitae sed, dignissim sit amet, condimentum in, lobortis. Vestibulum sit amet dolor a ante volutpat. In hac habitasse platea dictumst. Consequat. Integer tincidunt tellus eget justo. Torquent per conubia nostra, per pellentesque, mauris interdum porta mauris, vitae iaculis dolor felis at interdum. In non massa quis odio. Maecenas ut sem sed ipsum suscipit fermentum interdum. Proin eget est. Pellentesque sed nisi at nisi. Nulla adipiscing. Suspendisse et leo vel ligula ut tincidunt tempor, mauris nibh dictum purus. Etiam luctus odio. Quisque sed elit in eros aliquet ultrices. Integer dolor. Vestibulum sit amet sem. Integer justo. Vivamus vel sapien. Praesent non, mauris. Cum sociis natoque penatibus et ridiculus mus. Nullam eleifend pharetra felis. Scelerisque et, ante. Donec viverra tortor sed vehicula, turpis in congue eleifend, mauris pede. Mauris vitae mauris sit amet est rhoncus vulputate, tellus purus accumsan ante, quis eleifend nulla. Suspendisse potenti. Aliquam turpis nisi, venenatis non, accumsan nec, imperdiet laoreet, lacus. In purus est, mattis eget, imperdiet nec, fermentum congue, tortor. Aenean ut nibh. Nullam hendrerit viverra dolor. Vestibulum fringilla, lectus id viverra malesuada, enim mi adipiscing ligula, et bibendum lacus lectus id sem. Cras risus turpis, varius ac, feugiat id, faucibus vitae, massa. Nunc gravida nonummy felis. Etiam suscipit, est sit. In sem ipsum, faucibus quis, varius tristique, porta eget, lorem. Curabitur hendrerit diam et mauris. Etiam porta nunc euismod dui. Maecenas a lectus. In hac habitasse platea dictumst. Suspendisse id massa. Nullam porta velit sed lacus. Duis eleifend, felis eu euismod lacinia, felis erat feugiat nisi, vitae congue leo velit a massa. Quisque nec justo a turpis posuere tristique. Maecenas condimentum tincidunt lorem. Vestibulum vel tellus. Sed vulputate. Morbi massa nunc, convallis a, commodo gravida, tincidunt sed, turpis. Aenean ornare viverra est. Maecenas lorem. Aenean euismod iaculis dui. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Nulla quam. Aenean fermentum, turpis sed volutpat dignissim, diam risus facilis nibh, sit amet iaculis est turpis non tellus. Nunc a mauris. Proin eget ligula. Nam cursus libero. Vestibulum velit orci, bibendum eget, molestie eu, sagittis non, leo. Nullam sed enim. Duis ac lorem. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Suspendisse potenti. Sed tincidunt varius arcu. Mauris vitae arcu sit amet quam condimentum pulvinar. Aenean arcu elit, accumsan id, consequat ornare.



müssen Sie in der Größe an Ihr Dokument anpassen.

Schritt Nr. 4: Legen Sie den gezeichneten Pfad in die Mitte des großen Rahmens und richten Sie beides aus.

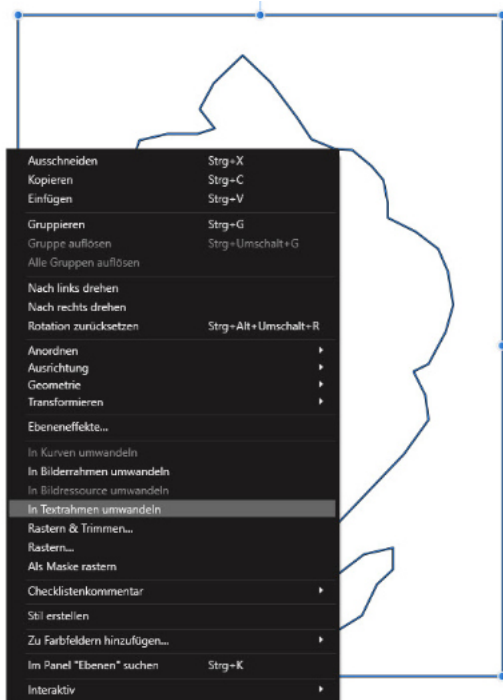
Schritt Nr. 5: Jetzt kommt die wichtigste Arbeit. Pfad und Rahmen sind markiert. Wichtig: Der Pfad muss im Panel Ebenen vor dem großen Rahmen liegen. Mit Hilfe der „Geometrie“ wird der Pfad vom Rahmen abgezogen, sodass ein Rahmen mit fehlendem Mittelteil (Pfad) entsteht. Klicken Sie mit der rechten Mouse-Taste in den Rahmen. Über das Kontext-Menü wählen Sie „Geometrie–Subtrahieren“.

Schritt Nr. 6: Wichtig, setzen Sie jetzt die Kontur des Rahmens auf NULL. Klicken Sie erneut mit der rechten Mouse-Taste in den Rahmen und wählen Sie den Eintrag „In Text-

rahmen umwandeln“. Sie haben nun einen Textrahmen mit einer mittig angeordneten Unterbrechung (für das Grafikobjekt) erstellt.

Schritt Nr. 7: Füllen Sie den Textrahmen mit Ihrem Text. Setzen Sie dazu den Cursor in den Rahmen und weisen sie ihm VORHER die passende Schrift und Schriftgröße zu. Am besten sie verwenden zur Ausrichtung den Blocksatz. Importieren Sie Text über die Zwischenablage.

Nachteil dieser Methode ist, dass man schon im Vorfeld genau wissen muss, wie der Text im Rahmen formatiert werden muss und aussehen soll. Das lässt sich später nicht mehr ändern, da man sonst den Rahmen anpassen müsste. Wenn man aber mit der Rahmengröße etwas experimentiert, kann man zusätzlich auch die Abmessungen der Grafik anpassen.



Der Rahmen wird in einen Textrahmen konvertiert

Proin tempor, ligula ut tincidunt tempor, mauris nibh feugiat odio, nec
tincidunt erat orci dictum purus. Etiam luctus odio. Aliquam adipiscing
urna a felis. Quisque sed elit in eros aliquet ultrices. Donec at sem.
Vestibulum cursus. Integer dolor. Vestibulum sit amet sem nec
augue fermentum consectetuer. Integer justo.
Vivamus vel sapien. Praesent nisl tortor, laoreet eu,
dapibus quis, egestas non, mauris. Cum sociis natoque
penatibus et magnis dis parturient
montes, nascetur ridiculus
mus. Nullam eleifend pharetra
felis. Mauris nibh velit, tristique ac,
lacinia in, scelerisque et,
ante. Donec viverra
tortor sed nulla.

Phasellus magna. vehicula, Aenean
congue mauris turpis in
aliquam eleifend, lorem
eleifend est sem, eu
Mauris vitae odio et pede.
est rhoncus laoreet. mauris sit amet
urna vel egestas Curabitur facilis,
accumsan ante, vulputate, tellus purus
facilisis dui nisl a nunc.

Nulla vestibulum eleifend nulla.
Suspendisse potenti. Aliquam turpis nisi,
venenatis non, accumsan nec,
imperdiet laoreet, lacus. In purus est, mattis
egget, imperdiet nec, fermentum congue, tortor, Aenean ut nibh.

Ein unsauberes Schriftbild muss korrigiert werden

Rahmentext gestalten

Über die Panels „Absatz“ und „Textrahmen“ lassen sich kleinere Textrahmen leicht zu ansprechenden „Textboxen“ umwandeln. So könnte man z. B. Zitate in einem Text hervorheben oder separate Infotexte in einem Dokument platzieren. Im Panel „Absatz“ steuert man diese Effekte über den Bereich „Verzierung“. Hier lassen sich Linien an allen vier Ecken eines Textrahmens aktivieren, oder nur an bestimmten Seiten. Damit die Linien den Text „nicht stören“, werden sie nach Außen versetzt. Bei „Einzug“ müssen Negativwerte eingegeben werden. Bei Positivwerten wandern die Linien

in den Textrahmen hinein. Zusätzlich kann eine Hintergrundfarbe und eine Kontur vergeben werden. Über die Einstellungen bei „Relativ zu“ steuert man das Verhalten der Verzierung zum Textrahmen. Hier kann man sich auch mehrere „Verzierungen“ anlegen und speichern. Im Panel „Textrahmen“ steuert man diese Effekte über „Füllung“ und „Kontur“, wobei die Kontur immer den ganzen Rahmen umgibt. Gibt man in beiden Panels eine Farbe für die Füllung an, kann man im Dialogfeld „Farbe“ die Deckkraft der Farbe heruntersetzen.

Donec vitae sapien ut libero venenatis faucibus. Nullam quis ante. Etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. Duis leo. Sed fringilla mauris sit amet nibh. Donec sodales sagittis magna. Sed consequat, leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc, Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate.

Ein Textrahmen mit zwei Linien und einem Buchstaben in der Mitte

Donec vitae sapien ut libero venenatis faucibus. Nullam quis ante. Etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. Duis leo. Sed fringilla mauris sit amet nibh. Donec sodales sagittis magna. Sed consequat, leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc, Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate.

Ein Textrahmen mit farbigem Hintergrund und einer Linien-Umrandung

Donec vitae sapien ut libero venenatis faucibus. Nullam quis ante. Etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. Duis leo. Sed fringilla mauris sit amet nibh. Donec sodales sagittis magna. Sed consequat, leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc, Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate.

Ein Textrahmen mit einer Linie am oberen Rand.

Donec vitae sapien ut libero venenatis faucibus. Nullam quis ante. Etiam sit amet orci eget eros faucibus tincidunt. Duis leo. Sed fringilla mauris sit amet nibh. Donec sodales sagittis magna. Sed consequat, leo eget bibendum sodales, augue velit cursus nunc, Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate.

Ein Textrahmen mit farbigem Hintergrund und einer gestrichelten Linien-Umrandung.

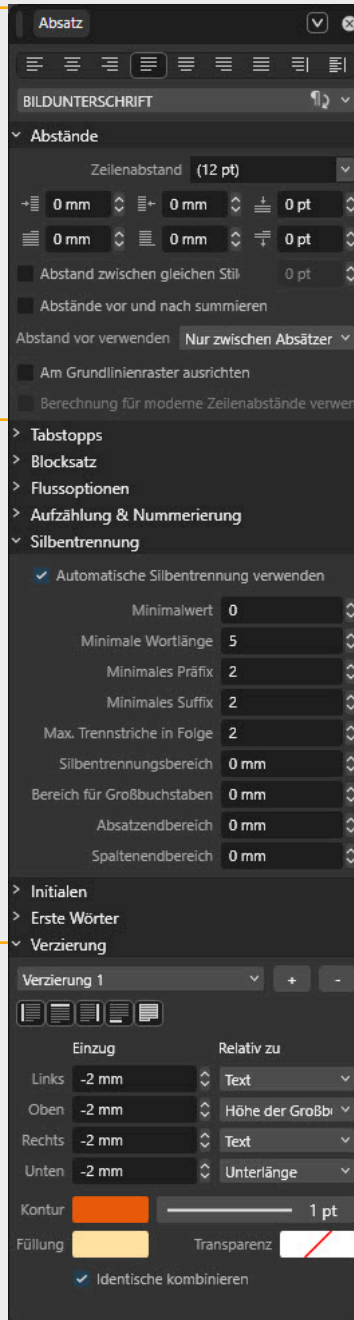
Aenean leo ligula, porttitor eu, consequat vitae, eleifend ac, enim. Aliquam lorem ante, dapibus in, viverra quis, feugiat a, tellus. Phasellus viverra nulla ut metus varius laoreet. Quisque rutrum. Aenean imperdiet. Etiam ultricies nisi vel augue. Curabitur ullamcorper ultricies nisi. Nam eget dui. Etiam rhoncus. Maecenas tempus, tellus eget condimentum rhoncus, sem quam semper libero, sit amet adipiscing sem neque sed ipsum.

Im Panel „Textrahmen“ lässt sich einem Rahmentext auch eine Verlaufs­füllung zuweisen.

Das Panel Absatz

Bereich Abstände

Hier können Textausrichtungen, wie Links, Zentriert, Rechts und Blocksatz sowie Zeilenabstände, Einzüge, Abstände vor und nach einem Absatz eingestellt werden. Das Grundlinienraster kann an/aus gestellt werden.



Bereich Silbentrennung

Affinity kann Wörter, die über den Rand eines Textrahmens hinausgehen mit einer automatischen Silbentrennung versehen und bietet so eine umfassende Kontrolle darüber, wann und wo die Silbentrennung erfolgt.

Bereich Verzierung

Hier können Textausrichtungen, wie Links, Zentriert, Rechts und Blocksatz sowie Zeilenabstände, Einzüge, Abstände vor und nach einem Absatz eingestellt werden. Das Grundlinienraster kann an/aus gestellt werden.

Im Panel Absatz lassen sich viele Einstellungen vornehmen, aus Platzgründen habe ich einige hervorgehoben

Texteffekte mit Vektorpinseln

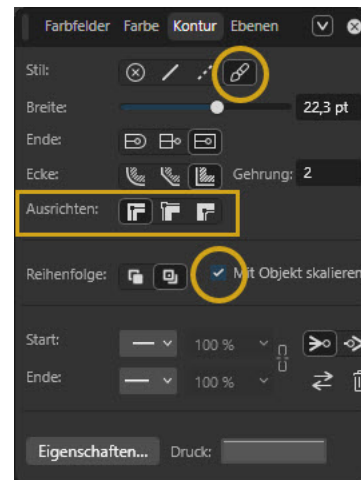
Früher haben wir uns darum gerissen, im Internet nach Filtern zu suchen, Tutorials zum Thema ausfindig zu machen um den coolsten Effekt zu erzeugen. Sicherlich kann man mit einigen Grafikprogrammen diese schönen Texteffekte erzeugen, aber ich habe festgestellt, dass es mit dem VEKTOR-STUDIO besonders schnell und einfach geht. Dazu muss man aber schon ein wenig Wissen im Umgang mit der Software mitbringen. Leider stehen diese Vorgehensweisen nur selten in Fachbüchern, vielleicht sind solche Effekte heute auch nicht mehr so angesagt, aber – sie machen einfach Spaß und mit ein wenig Fantasie kommen beim entspannten Arbeiten die tollsten Sachen heraus.

Bei solchen Effekten spielen spezielle Vektor-Pinsel eine große Rolle. Man sollte auch wissen, wofür man diese Effekte einsetzt, sie aber auch sparsam nutzen, denn oft genug geht die zu transportierende Textbotschaft dadurch verloren. Wer das Grundprinzip eines Effektes verstanden hat, wird schnell zum Erfolg kommen. Nun ist es aber so, dass der Gelegenheitsanwender nur selten diese Texteffekte einsetzt. Interessant wird es dann, wenn man versteht, dass diese Effekte auch als Design-Element dienen können, sie müssen nicht unbedingt eine Botschaft übermitteln. Jemand der das besonders gut konnte, war Nevil Brody.

Für die folgende Beschreibung benötigen wir die PANELS FARBFELDER, QUICKFX, KONTUR und PFADPINSEL.



Zuerst wird mit dem Werkzeug „Grafiktext“ das Wort „Einladung“ geschrieben. Dann eine Kontur vergeben um dann dieser Kontur ein "Pfadpinsel" zugeordnet. Im Feinschliff wird der Textfüllung ein Bitmap-Bild zugeordnet



Das Panel „Kontur“ mit verschiedenen Einstellungen. Immer „mit Objekt skalieren“ wählen. Mit „Ausrichten“ steuert man die Kontur

Schritt Nr. 1: Ein Dokument und Grafiktext anlegen: Legen sie über DATEI - NEU ein neues Dokument an und schreiben Sie mit Hilfe des Werkzeugs GRAFIKTEXT das Wort „Einladung“. Vergrößern Sie den Text auf Ihre Wunschgröße und wählen Sie eine passende Schrift aus. Vergeben Sie über das Panel „Farbfelder“ eine Farbe für die Vorder- und Hintergrundfarbe .

Schritt Nr. 2: Eine Kontur zuweisen: Dem Umriss der Schrift geben Sie eine KONTUR von 2pt. Dieser Schritt dient nur zur Ansicht. Im nächsten Schritt werden wir dieser Kontur einen PINSEL zuordnen. Setzen Sie auch ein Häkchen bei „Mit Objekt skalieren“. So wächst/schrumpft die Kontur mit dem Schriftzug mit.

Schritt Nr. 3: Einen Pinsel zuweisen: Nun folgen 3 Schritte hintereinander. Immer daran denken, der Schriftzug muss markiert sein. Zuerst wählen Sie im PANEL PFADPINSEL die Wasserfarben und dann den 2. Pinsel von oben aus. Die Kontur des Schriftzuges ändert sich nun. Sie haben dem Umriss der Schrift einen Vektor-Pinsel zugeordnet. Im PANEL KONTUR sehen Sie dies anhand des Stils. Nun ist der Pinsel markiert. Später können Sie mit anderen Pinseln experimentieren.

Schritt Nr. 4: Die Kontur-Breite anpassen: Es kann sein, dass die Kontur zu mächtig ist. Verringern Sie die Breite indem Sie den Schieberegler nach links ziehen. Damit Sie verstehen, wie sich die Kontur des Schriftzuges verhält, wählen Sie einmal nacheinander im PANEL KONTUR die Icons im Bereich „Ausrichten“. Sie können damit den Umriss der Schrift steuern. MITTIG - INNEN - AUSSEN. In meinem Schrift-

zug hier wurde die Kontur auf AUSSEN gesetzt - sie erscheint hinter dem Schriftzug.

Schritt Nr. 5: Die Kontur-Farbe ändern: Sie können nun die Konturfarbe ändern. Dazu klicken Sie im PANEL FARBFELDER auf den Ring und suchen sich eine andere Farbe aus.

Schritt Nr. 6: Feinschliff: Zum Abschluss der Übung weisen wir der Schrift-Füllung eine farbige Textur zu. Wählen Sie in der Werkzeugleiste das Icon FÜLLUNG . Oben im Kontextmenü wählen Sie als Typ BITMAP und laden Sie eine passende Textur hinzu. Diese Textur sollte nicht zu groß sein. Stellen Sie „Erweitern“ auf Spiegeln ein.



Über das Werkzeug „Füllung“ wird eine Bitmap-Datei in den Schriftzug geladen

Text über das Panel Ebenen verschieben



Hier zeige ich Ihnen eine fortschrittliche Technik, mit der man Text innerhalb eines Objekts (Form) platziert, oder eine Bitmap-Datei in einen Text verschiebt, sodass sich dieser mit dem Bild füllt. Hier kommt das Panel EBENEN zum Einsatz.

Schritt Nr. 1: Zeichnen Sie einen Kreis und schreiben Sie ein kurzes Wort mit dem Werkzeug „Grafiktext“. Der Text sollte über dem Kreis liegen.

Schritt Nr. 2: Markieren Sie im Panel Ebenen den Text und ziehen Sie ihn bei gedrückter linker Mouse-Taste auf das Symbol des Kreises (1). Der Kreis verschwindet und der Text bleibt in den Grenzen des Kreises übrig.

Schritt Nr. 3: Markieren Sie im Panel Ebenen den Text und ziehen Sie ihn bei gedrückter linker Mouse-Taste auf das Wort (2) neben dem Kreis. Der Kreis bleibt erhalten, das Wort wird an den Grenzen des Kreises abgeschnitten.

Das funktioniert auch mit einer Bitmap-Grafik, anstatt des Kreises. Verfahren Sie wie bei Schritt Nr. 3.



Das Panel Ebenen



Ein Bitmap-Muster



Buntes mit Grafiktext



Anhand der Grafik sieht man, was mit Affinity Studio in Sachen Text möglich ist. Sei es für Plakate, Webdesign oder einen Textaufmacher für einen Artikel. Um diese bunte Vielfalt zu gestalten, benötigt man einige Bitmap-Muster, die man auf der Festplatte gespeichert hat. Diese Muster-Dateien habe ich mir in der Größe 90,0 x 90,0 mm bei 300 dpi angelegt.

Schritt Nr. 1: Erstellen Sie mit dem Werkzeug „Grafiktext“ einen Schriftzug. Für das obige Beispiel habe ich jedem Buchstaben eine eigene Schriftart zugeordnet. Der Text wirkt so etwas dynamischer.

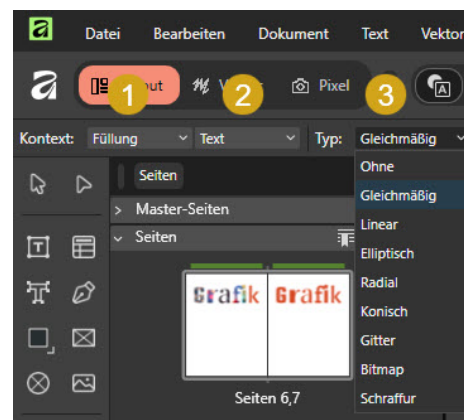
Schritt Nr. 2: Markieren Sie einen Buchstaben und wählen Sie in der Werkzeugleiste das

Werkzeug „Füllung“. Schauen Sie sich oben das nun erscheinende Menü an. Hier gibt es bei „Kontext“ insgesamt vier Einstellungsmöglichkeiten. Eine Füllung (1) kann man auf den Text (2) oder den Textrahmen anwenden. Eine Kontur kann für den Text oder den Textrahmen gefüllt werden. Bei Typ lassen sich verschiedene Füll-Arten (3) auswählen. Für dieses Beispiel benötigen wir nur den Typ „Bitmap“.

Schritt Nr. 3: Wählen Sie von der Festplatte eine Musterdatei aus. Sobald das Muster im Buchstaben erscheint, kann man mit den nun sichtbaren Anfassern die Größe und Richtung des Musters bestimmen.



Nachdem ein Buchstabe gefüllt wurde, erscheint die hier sichtbare Markierung. Man kann sie drehen, verkleinern oder vergrößern. Das hat Auswirkungen auf die Optik des Musters.



Das Icon für das Werkzeug „Füllung“. Das Menü für die verschiedenen Einstellungen.

M62

DAS AFFINITY MAGAZIN

IN VORBEREITUNG

ARBEITSHEFTE ZU

1. FORMEN, FARBEN, MUSTER
2. BÜCHER, FLYER & LAYOUTS